

**WOCHENSCHAU
VERLAG**

WOCHENSCHAU VERLAG
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Eschborner Landstr. 42-50
60489 Frankfurt/M.
Telefon: 069/788 0 772-53
Telefax: 069/788 0 772-25
presse@wochenschau-verlag.de
www.wochenschau-verlag.de

Erinnerungskultur im Wandel

Neue Herausforderungen und Wege des Lernens und Arbeitens in Gedenkstätten

Der dritte Band der Reihe des „Haus des Erinnerns“ spiegelt die aktuelle Debatte zur Erinnerungskultur. Diskutiert werden die neuen Herausforderungen des Umgangs mit NS-Verbrechen in einer multiethnischen und multikulturellen Gesellschaft mit unterschiedlichen historischen Narrativen und Gewalterfahrungen in den Herkunftsfamilien. Hinzu kommen Herausforderungen durch den demografisch begründeten Verlust der Zeitzeug*innen, die Infragestellung der bisher weithin konsensualen Erinnerungskultur durch rechtsextremistische und autoritär-antidemokratische Tendenzen bis hin zu gewaltsamen Angriffen insbesondere auf jüdische Einrichtungen und Gedenkstätten. Die Autor*innen zeigen zudem die Chancen und Grenzen neuer virtueller Formen der Vermittlung der NS- und Holocaust-Geschichte auf.

Aus dem Inhalt

Stefanie Hubig: Grußwort der Staatsministerin für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz

Nino Haase: Grußwort des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Mainz

Hans Berkessel und Cornelia Dold: „Erziehung nach Auschwitz“ heute – zur Einführung

Thomas Lutz: The Times They Are A-Chang' (ing) – Gedenkstätten für NS-Opfer im Wandel der Zeit

Josef Schuster: Erinnerungskultur heute. Ein Auftrag für die Zukunft

Walter Rummel und Thomas Wimmer: Resilienz gegen Rechtsextremismus. Demokratisch-rechtsstaatliche Wertekompetenz und Menschenrechtsbildung in der Ausbildung der Polizei

Elke Gryglewski: Gedenkstätten(bildungs)arbeit in Zeiten politischer Radikalisierung

Henrik Drechsler: „Musik sagt so viel mehr, als Worte jemals tun werden und hat uns als Menschen geprägt.“ – das Projekt „Lebensmelodien“ im Kontext einer Gedenkstättenfahrt

Diana Kail und Andreas Pflock: (Be)-Greifbar!? Konstruktivistisches Lernen mit biografischen Koffern im Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

Thomas Altmeyer: Der Geschichtsort Adlerwerke: Fabrik, Zwangsarbeit, Konzentrationslager

Mona Brandt: Spielerisches Erinnern – Computer- und Videospiele zur Vermittlung der NS-Vergangenheit

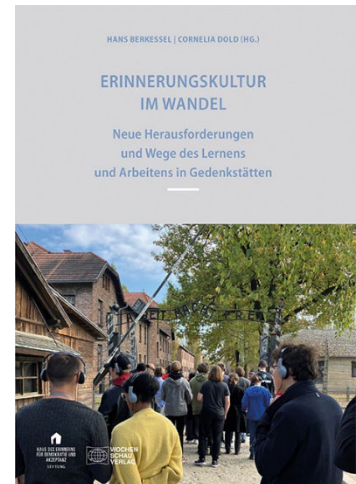
Cornelia Dold und Frank Teske: „Ich dachte nicht daran, dass ich meine Eltern vielleicht nicht wiedersehen würde.“ – Videointerviews der Shoah Foundation mit Mainzer Zeitzeug*innen

Barbara Trottnow: Visiting the Past – Von New York nach Essenheim: Ein Dokumentarfilm über die Spurensuche einer Zweitzeugin

Peter E. Kalb und Hans Berkessel: „Niemand kann mehr sagen, Auschwitz sei eine Lüge!“ Zeitzeugenschaft und erinnerungskulturelles Engagement – ein Gespräch mit Peter E. Kalb

Bernward Debus: „Es hat in mir etwas verändert und zwar etwas ganz Grundlegendes“

Cornelia Dold: „Ein Mensch, der sehr viel Haltung und Stärke in sich trägt“ – Würdigung Reiner Engelmans für seine außergewöhnliche Erinnerungsarbeit



Erinnerungskultur im Wandel

Neue Herausforderungen und Wege des Lernens und Arbeitens in Gedenkstätten

hrsg. von Hans Berkessel und
Cornelia Dold

WOCHENSCHAU Verlag
Frankfurt/M. 2024

ISBN: 978-3-7344-1613-2,

168 S., € 18,90

PDF: 978-3-7566-1613-8, € 17,99

Hans Berkessel ist Mitarbeiter des Instituts für Geschichtliche Landeskunde e.V. an der Universität Mainz mit den Arbeitsschwerpunkten Demokratiegeschichte und jüdische Geschichte. Zudem ist er Mitbegründer und Vorsitzender der Stiftung „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“. 2016 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Dr. Cornelia Dold ist seit 2019 Leiterin des „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“. Zudem ist sie Mitglied des Sprecher*innenrates der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen zur NS-Zeit in Rheinland-Pfalz. Seit 2022 ist sie stellvertretende Vorsitzende des Vereins für Sozialgeschichte Mainz e.V.